

Liebe Freunde,

bevor sich Hans-Georg wieder auf die Reise macht, soll Euch dieser Brief noch erreichen!

Wir freuen uns sehr, Euch wieder an unserem Leben und Erleben teilhaben lassen zu dürfen!

Unser „BURGENLAND UPDATE“ möchte Euch ganz speziell zum Mitbeten ermutigen.

Hier schon mal die wichtigsten Punkte:

- Zehn Jahre ist es nun schon her...
- Das Neue Jahr 2009 überraschte uns mit einem ziemlich steilen Einstieg!
- Was uns anfangs des Jahres sonst noch beschäftigt hat...
- Was liegt vor uns? – Zum Mitbeten und in aller Kürze...
- Family-News

Wenn Ihr es geschafft habt, alles zu lesen (auch wenn Ihr es nicht geschafft habt...), dann schickt uns doch eine kurze Notiz mit zum Beispiel: ...

- ... „schön, wieder von euch zu hören“ oder
- ... „vielen Dank“ oder
- ... „weiter so“ oder
- ... „gerne beten wir weiterhin für euch“ oder
- ... „kommt uns doch mal besuchen“ oder
- ... „wir kommen euch mal besuchen“ oder
- ... „wir danken euch für das bisherige Teilnehmen lassen, möchten aber den Rundbrief nicht mehr erhalten“ oder
- ... „wir wünschen Euch weiterhin Gottes Segen“ oder
- ... was immer Euch einfällt!

**GERNE beten wir aber auch für Eure Anliegen – teilt sie uns doch bitte mit!
Danke!**

Unten findet Ihr die Textversion und im Anhang den gleichen Rundbrief, jedoch im pdf-Format zum Ausdrucken, Weitergeben und Aushängen.

BITTE vergesst Euren Partner nicht!

**DANKE für Euer Interesse und viel Freude beim Lesen, wir sind gespannt auf Rückmeldungen,
Eure**

Hopricks

**P.S.: Dieses Fax ist der Ersatz für einen Rundbrief! Dürfen wir Euch BITTEN, es zu kopieren und jenen Freunden und Betern zugänglich zu machen, von denen Ihr wisst, dass sie hinter unserer Arbeit stehen, aber kein Fax haben.
DANKE!!**

Fam. Hans-Georg Hoprich
Josef Reichgasse 7
A-7000 Eisenstadt
AUSTRIA
Tel.: +43-(0)2682-76021
Fax: +43-(0)2682-63740
Mobil: +43-(0)664-55 44 021

E-Mail: <HansMaggiHoprich@aon.at>
SKYPE ID: HansMaggiHoprich
Internet: <www.DMGint.de>
<www.BEG.or.at>

<<http://hoprich.beeplog.de/blog.pl?blogid=78401&sess>>
<www.johannes-rebmann-stiftung.de/de/missionare/hoprich.html>

<°///>< <°///>< <°///>< <°///>< <°///>< <°///>< <°///><
BURGENLAND NEWS
><///°> ><///°> ><///°> ><///°> ><///°> ><///°> ><///°>

Anfang Februar 2009

Liebe Freunde,

voller Dankbarkeit möchten wir Euch diese Zeilen schicken. Danke für jede uns wichtige und ermutigende Rückmeldung nach unserer letzten Aussendung. Danke auch an alle, die die ihnen anvertrauten Gaben mit uns teilen und so unseren Dienst ganz praktisch unterstützen! Ja, es macht wirklich Mut, zu wissen, dass wir hier nicht alleine auf weiter Flur arbeiten, sondern mit Euch gemeinsam an Gottes Reich hin und her bauen dürfen!

Einfach: Ganz herzlichen Dank!!

Nach Hans-Georgs abenteuerlicher Reise in Zentralasien gab es neben den zahlreichen Predigtdiensten viel aufzuarbeiten! Wir dachten dann, dass der Dezember etwas ruhiger wird – weit gefehlt! Auf einmal war unser Terminplaner auch für die Wochen vor und nach Weihnachten wohl gefüllt.

Zehn Jahre ist es nun schon her...

...dass wir Trauerfeiern gestalten für kirchenferne Leute. Es war nämlich am **6. Dezember 1998**, als wir völlig überraschend von einem Eisenstädter Bestatter **zum ersten Mal telefonisch für ein Begräbnis angefragt** wurden. Wir dachten, das sollten wir feiern und luden das Bestatterehepaar zu einem schwäbischen Abendessen zu uns ein. Gemeinsam erinnerten wir uns an die erste unvergessliche Begegnung an jenem Morgen und an die unzähligen Begräbnisse, die wir in der Zwischenzeit mit ihnen zusammen durchgeführt haben. Über das, was wir dabei am Rande und mitten drin erlebt haben, könnten wir ein Buch schreiben.

Einen Tag vor Weihnachten hatten wir dann prompt noch ein **Trauergespräch** und gleich nach den Feiertagen die Beerdigung. Im Januar folgte schon die nächste und beide Male erlebten wir herzerreißende Szenen beim Abschied von den relativ jungen Familienvätern.

BITTE BETET, dass der Trost und die Hoffnung des Evangeliums immer wieder neu die Herzen der Trauernden erreicht. **DANKT ABER auch** mit uns für die vielen, vielen Gelegenheiten bei den Trauerfeiern das Evangelium in angepasster Form, aber doch klar weitersagen zu dürfen!

Diesen Dienst des Ausstreuens in einer besonderen Situation hätten wir uns nie und nimmer selber ausdenken können!

Das Neue Jahr 2009 überraschte uns mit einem ziemlich steilen Einstieg!

Unter vielen anderen Besuchern fand sich auch ein **älteres Paar (M & S) aus unserer Nachbarschaft**, die Frau kam weinend zur Tür herein und entschuldigte sich dafür, dass sie ihre Probleme gleich mitgebracht hätte. Das Aussprechen und die offene Begegnung brachte sichtliche Erleichterung.

Bald danach rief Margret bei einer **befreundeten Zahnarthelferin** an wegen einem Nottermin für Hans-Georgs entzündeten Backenzahn (Wurzelbehandlung zwischenzeitlich abgeschlossen!) und erfuhr bei diesem Anruf von ihren persönlichen Nöten in ihrer Partnerschaft. Auf unser Angebot, dass wir gerne für ein Gespräch zur Verfügung stehen würden, standen beide am nächsten Tag überraschend vor unserer Tür. Es wurde ein langer Nachmittag und bis in den späten Abend hinein hörten wir viel von tiefgreifenden unaufgearbeiteten Kindheitsverletzungen, die enorme Auswirkungen auf die zwischenmenschlichen Beziehungen der Gegenwart haben. Wir einigten uns auf bestimmte Maßnahmen und wollen uns Anfang März mit B & A wieder treffen.

In den letzten Tagen tauchte überraschend S auf, die sich vor zwei Jahren bekehrt hatte. Viele Versuche, sie zu Gottesdiensten mitzunehmen oder die Bibel mit ihr zu lesen schlugen fehl und wir haben einfach dann viel für sie gebetet. Sie war so sehr verzweifelt und auf einmal wurden schwere Kindheitsereignisse wieder wach.

In allen drei völlig unterschiedlichen Situationen wurde uns bewusst, dass es keine einfachen schnellen Lösungen gibt und wie sehr wir von Gottes Eingreifen abhängig sind.

Unser Angebot, zum Schluss mit ihnen zusammen zu beten, wurde von unseren Freunden spontan und bereitwillig angenommen. Es war für sie eine völlig neue Erfahrung! Tief bewegt und ohne viel mehr Worte haben sie sich verabschiedet.

Dass Vertrauen gewachsen ist, haben wir daran gemerkt, dass sie sich in den Tagen danach wieder telefonisch gemeldet haben. Es ist bestimmt noch **ein langer Weg**, aber wir vertrauen darauf, dass keine Mühe vergeblich ist.

Was uns anfangs des Jahres sonst noch beschäftigt hat...

Gleich in den ersten Tagen besuchte uns **Martin**, ein österreichischer Hubschrauberpilot, um sich zu erkundigen, wo er sich in einer Missionssituation einsetzen kann.

Wolfgang kam mit dem Ruf zu uns, in den Kongo zu gehen – gar nicht so einfach, dort eine Einsatzmöglichkeit zu finden. Wir mussten Kontakt mit uns neuen Missionswerken aufnehmen. Aber nun ist Wolfig auf dem Weg dorthin! Nach den Vorbereitungstagen bei uns fand in seiner Heimatgemeinde, der ev. Kirche in Rutzenmoos (OÖ), ein wunderschöner Aussendungsgottesdienst statt, an dem Hans-Georg auch ein paar Gedanken über Weltmission sagen und Wolfig segnen konnte. Am Vorabend kamen zwei Jugendgruppen aus der Gegend zusammen, um mehr über unseren Weg in die Mission zu erfahren. Als „Einstieg“ gab es eine Kostprobe von frisch gekochtem neuguinesischem Essen. Die Jugendlichen blieben dann noch bis weit nach Mitternacht zusammen...

Livia kehrte nach fünfzehn Monaten Peru gesund und begeistert nach Österreich zurück und war wie **Godrun** (Rumänien) bei uns zum Nachgespräch (Debriefing). Die meisten Kurzzeitler übernachteten dann bei uns.

Ein besonderes Highlight war der Besuch unserer **Langzeitmissionare aus Zentralasien** nach ihrer Rückkehr von dort. Über mehrere Tage hatten wir ausgiebig Gemeinschaft und Gespräche und haben Gott für SEINE Bewahrung gedankt. Zu ihren beiden Diensten in unserer Gemeinde in Siegendorf, als auch im neuen Hauskreis für junge Erwachsene hier in Eisenstadt kamen eine Reihe interessierter Zuhörer, u.a. auch eine inzwischen eingebürgerte Ärztin aus ihrem Einsatzland. Ob sie wieder zurückkehren, ist noch unklar. Gemeinsam mit ihnen beten wir um Wegweisung.

Auch noch im Januar wurden wir spontan um **zwei Vorträge** gebeten – **hier in Eisenstadt** – das ist für uns immer etwas ganz Besonderes!

Einmal erzählte Hans-Georg mit einer **Power-Point-Präsentation von seiner Reise nach Zentralasien...** im Nebenraum eines renommierten Kaffeehauses. Dazu haben sich eine ganze Anzahl Gäste einladen lassen.

Weitere Vorträge sind in Planung und gerne kommen wir auf Einladung!

Das andere Mal haben wir uns mit den ganz kleinen Eisenstädter Bürgern im **städtischen Kindergarten** in unserer Nähe getroffen. Sie waren total aufmerksam dabei, als wir ihnen die Bilder von Papua Neuguinea gezeigt haben. Anhand des Kreuzifixes, das in ihrem Gruppenraum hängt, konnten wir ihnen Jesus als Freund vorstellen und lieb machen.

Am letzten Januarwochenende fand in Wien die Sitzung des europ. Zweiges von PIONEERS (www.actionpartners.org.uk) statt. Hans-Georg wurde beauftragt, auf mission-net (www.mission-net.org/de), der großen Missionskonferenz in Oldenburg über Ostern, den PIONEERS-Info-Stand zu betreuen.

Was liegt vor uns? – Zum Mitbeten und in aller Kürze ...

4. – 15. Februar: Hans-Georg nimmt auf Einladung von unser Partnermission SIM (www.sim.ch/sim/) an einem **Workshop für „Neue Missionsbewegungen in Accra, Ghana** teil. Gegen Ende des Aufenthaltes möchte er noch den früheren Wirkungsort des aus seiner Heimatstadt Gerlingen stammenden Missionars Johannes Zimmermann besuchen (http://www.johannes-rebmann-stiftung.de/de/missionare/zimmermann_j/start.html).

21. – 24. Februar: Sitzung des Arbeitszweig Auslandsmission (AZ-AM) in St. Veit/Kärnten, **Predigt** in Spittal/Drau, **Debriefings** mit David (Zivildienst in PNG) und Simone (Äthiopien), beide aus Kärnten.

26. Februar – 1. März: Margret leitet einen **Workshop („Begleitung von betagten Menschen“)** auf der Frauenfreizeit der Ostregion in Frankenfels/Pielachtal.

Der **Weltgebetstag der Frauen** wurde diesmal von Frauen in Papua Neuguinea vorbereitet. Margret wurde gleich von vier verschiedenen Komitees zur aktiven Mitgestaltung eingeladen. Wir haben uns für die Einladung nach **Weissach bei Leonberg** entschieden, dort wohnen liebe Freunde, die uns schon lange begleiten. So wird Margret am 5. März auf einem Frauenfrühstückstreffen in Weissach sprechen, am 6. März ist dann der Weltgebetstag der Frauen.

Gerne nehmen wir für Samstag, 7. und Sonntag 8. März noch Dienste in der Nähe an. Wir würden uns über ein Wiedersehen bzw. eine Einladung sehr freuen!

Family-News

DANKE für Eure treue Fürbitte, insbesondere auch für unsere Kinder!

BENJAMIN & MARIA: Wir werden wieder Großeltern! Das kleine „Hoprichle“ soll Ende Juli auf die Welt kommen...

SEBASTIAN arbeitet jetzt musikalisch in der Kinderstunde in seiner Gemeinde in Neusiedl mit.

MANUEL hat viele Freunde, die keine Christen sind und scheut sich nicht, ihnen von Jesus zu erzählen!

DAVID, CLAUDIA & KLEIN TIMO suchen immer noch ihre geistliche Heimat!

ANNIKA verbessert sich stufenweise im Gymnasium, hat sich gerade an den zwanzig Versen von Schillers Bürgschaft die Zähne ausgebissen...

Aus Eisenstadt, das heuer das „Haydn-Jahr“ feiert, grüßen wir Euch ganz herzlich,

Gottes reichen Segen, Eure

Hans-Georg & Margret & Family

DMG



Deutsche Missionsgemeinschaft

Deutsche Missionsgemeinschaft, Buchenauerhof 2, D-74889 Sinsheim
Volksbank Kraichgau, Konto-Nr.: 269 204, BLZ 672 919 00, IBAN: DE75 6729 1900 0000 2692 04, BIC: GENODE61SSH
A: RLB OÖ, Nr. 2.675.700, BLZ 34.000 – CH: SMG PC Nr. 80-42881-3
Vermerk: „Für Fam. Hoprich“ VIELEN DANK FÜR EURE MITARBEIT!